



Pandemische Grippe (H1N1) 2009: Situationsbericht des Bundesamtes für Gesundheit

Stand Mittwoch, 26.08.2009, 16:00 Uhr

Die pandemische Grippe (H1N1) 2009 breitet sich zurzeit weltweit aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.06.2009 die pandemische Phase ausgerufen (Stufe 6). Phase 6 bedeutet, dass es in mindestens zwei von sechs WHO-Regionen zu einer anhaltenden Mensch-zu-Mensch-Übertragung gekommen ist.

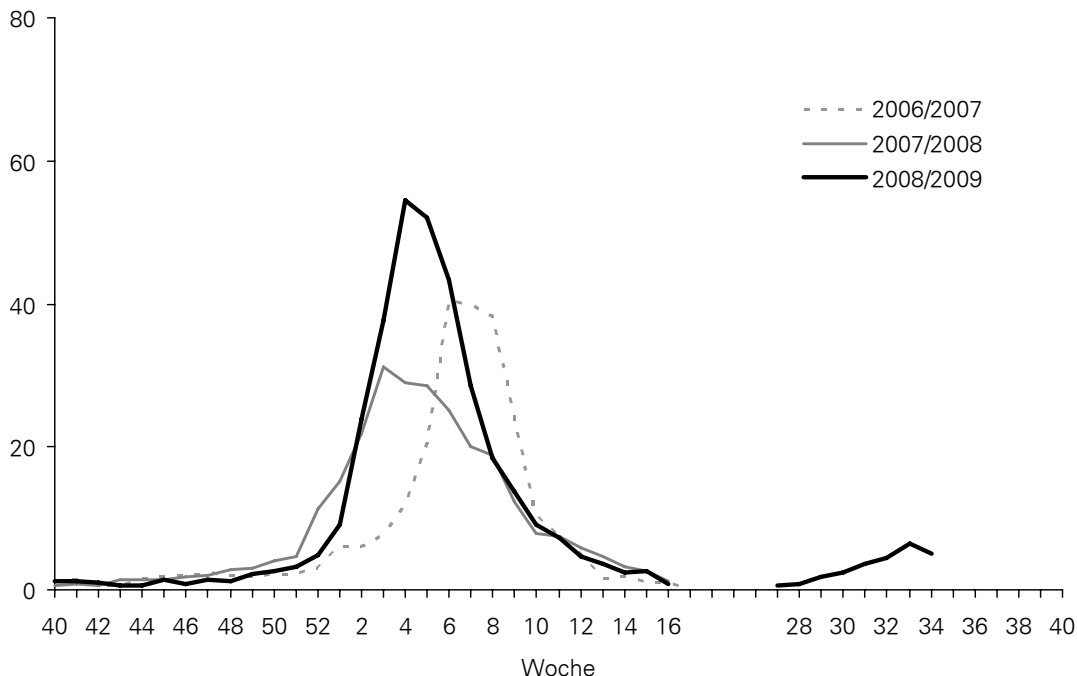
Das BAG verfolgt aufmerksam die weltweite Entwicklung der Pandemie und passt bei Bedarf die geltenden Empfehlungen und Massnahmen an. Zu Beginn hat die Schweiz – wie andere europäische Länder auch – Massnahmen ergriffen, um Einschleppungen und einzelne Ansteckungen zu verhindern. Das Ziel ist zurzeit, die Ausbreitung zu limitieren, insbesondere im Umfeld von Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko oder wenn aufgrund der Umstände das Risiko einer Übertragung erhöht ist.

Aktuelle Situation in der Schweiz

Grippebedingte Arztkonsultationen (Sentinel-Überwachung):

Die Überwachung der grippebedingten Arztkonsultationen im Sentinella-Meldesystem erlaubt eine Schätzung über die Verbreitung der Grippe (saisonal oder pandemisch) in der Bevölkerung. Die Kurve der saisonalen Grippe 2008/2009 in Grafik 1 erreichte ihren Gipfel in der Woche 4. Wir sind derzeit in der Woche 34. In dieser Woche wurden 5.1 Grippeverdachtsfälle auf 1000 Arztkonsultationen gemeldet. Hochgerechnet entspricht der aktuelle Wert rund 36 grippebedingten Konsultationen pro 100'000 Einwohnern.

Grafik 1: Anzahl grippeähnlicher Erkrankungen (ILI's) pro 1'000 Arztkonsultationen.



Diese Grafik wird jeweils mittwochs aktualisiert.



Kumulative Anzahl Fälle der pandemischen Grippe (H1N1) 2009: Die pandemische Grippe (H1N1) 2009 wurde erstmals am 29.04.2009 in der Schweiz nachgewiesen. Für die Anzahl Fälle siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Meldungen von bestätigten (wahrscheinlichen) Fällen der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein an das BAG bis zum 26.08.2009.

Anzahl neuer* Fälle bestätigt (wahrscheinlich)	Anzahl Fälle insgesamt bestätigt (wahrscheinlich)
22 (8)	998 (50)

* seit dem letzten Situationsbericht vom 25.08.2009

Als bestätigter Fall gilt eine Person deren Laboranalysen ein positives Resultat bezüglich der pandemischen Grippe (H1N1) ergaben. Als wahrscheinlicher Fall gilt eine Person, welche die klinischen Kriterien erfüllt und einen epidemiologischen Link zu einem bestätigten Fall aufweist.

Da bei der neuen Zielsetzung die Risikogruppen im Vordergrund stehen, entspricht die in der Tabelle aufgeführte Anzahl Fälle nicht der effektiven Anzahl Personen, die in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein an der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 erkrankten; es ist epidemiologisch nicht mehr sinnvoll einen diagnostischen Test für alle Personen mit Grippe-Symptomen durchzuführen. Der Test wird nur noch bei Personen durchgeführt, die schwere Symptome aufweisen, bei denen ein Komplikationsrisiko besteht oder welche Kontakt mit Personen mit einem erhöhten Komplikationsrisiko hatten. Zudem wird bei Verdacht auf eine Häufung von Fällen der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 Abklärungen getroffen.

Häufung von Fällen: Insgesamt wurden 22 Häufungen von Fällen gemeldet. Es handelt sich um sieben Ausbrüche in Ferien-Einrichtungen (BE, GE, OW, TI, VD, VS), fünf im familiären Umkreis und zehn unter anderen Umständen (Sport-Turnier, Gruppenausflug, usw.). Unter einer Häufung versteht man drei oder mehr erkrankte Personen am gleichen Ort und im gleichen Zeitraum, die grippale Symptome aufweisen.

Hospitalisationen: Seit Anfang Juli 2009 wurden insgesamt 16 Hospitalisationen gemeldet (**diese Zahl wurde seit dem letzten Situationsbericht vom 25.08.2009 nach unten korrigiert**). Vier Personen wurden aufgrund von grippebedingten Komplikationen hospitalisiert. Davon benötigte eine Person Intensivpflege.

Risikoabschätzung für die Schweiz

Mit der weltweiten Ausbreitung des Virus und der zunehmenden Anzahl der infizierten Personen in der Schweiz wie auch im Ausland erhöht sich das Risiko, dass man mit dem pandemischen Grippevirus (H1N1) 2009 in Kontakt kommt. Um sich vor einer Ansteckung durch die pandemische Grippe (H1N1) 2009 zu schützen oder im Falle einer Ansteckung das Virus nicht weiterzuverbreiten, sind persönliche Hygienemassnahmen erforderlich.

Regionen mit erhöhtem Expositionsrisiko

Die epidemiologischen Lagedaten der WHO erlauben es nicht mehr, mit genügender Präzision diejenigen Länder zu bezeichnen, in denen im Vergleich zur Schweiz ein erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht. Auf die Erstellung einer Liste mit Ländern und Gebieten mit erhöhtem Expositionsrisiko wird deshalb verzichtet. Personen, die sich im Ausland aufhalten, müssen damit rechnen, einem im Vergleich zur Schweiz erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt zu sein. In Übereinstimmung mit der WHO empfiehlt das BAG keine Reisebeschränkungen.



Aktuelle internationale Situation

Die WHO publiziert keine täglichen Updates mehr. Das Europäische Zentrum für Infektionsschutz und Prävention (ECDC) veröffentlicht jedoch regelmässig einen aktualisierten Bericht zur Situation in Europa.

Weitere Informationen

Das BAG hat eine nationale Hotline eingerichtet, die Auskünfte zu Fragen rund um die pandemische Grippe (H1N1) 2009 erteilt: +41 (0)31 322 21 00 (von 08:00 bis 18:00 Uhr)

Für weitere aktuelle Informationen stehen verschiedene Informationsquellen im Internet zur Verfügung:

- BAG-Webseiten: <http://www.bag.admin.ch/influenza/>, www.pandemia.ch
- Deklarations- System Sentinella: <http://www.bag.admin.ch/sentinella>
- Influenza-Pandemieplan der Schweiz 2009:
<http://www.bag.admin.ch/influenza/01120/01134/03058/index.html?lang=de>
- ECDC (European Centre for Disease Control and Prevention): <http://ecdc.europa.eu/en/>
- WHO (Weltgesundheitsorganisation): <http://www.who.int/en/> und
<http://www.who.int/csr/disease/swineflu/en/index.html>